Digitalisierung der Bündner Monatsblatt-Jahrgänge seit 1914

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-583291

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In eigener Sache

Digitalisierung der Bündner Monatsblatt-Jahrgänge seit 1914

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Die beiden Herausgeber des Bündner Monatsblatts, das Institut für Kulturforschung Graubünden und der Bündner Heimatschutz, freuen sich, Ihnen eine neue Dienstleistung ankündigen zu dürfen: Seit Juli dieses Jahres besteht die Möglichkeit, sämtliche Jahrgänge des Bündner Monatsblatts seit 1914 online abzurufen. Dieses Angebot ist gratis und steht allen offen. Die aktuellen Hefte unterliegen einer Sperrfrist. Die letzten zwölf Ausgaben (drei Jahrgänge) werden weiterhin nur in Papierform vertrieben und bleiben den Abonenntinnen und Abonnenten vorbehalten.
Der Zugang zu den digitalisierten Nummern erfolgt über die Webseite: http://retro.seals.ch. Dabei handelt es sich um das grösste und bedeutendste Schweizer Portal für retro-digitalisierte Zeitschriften aus den Bereichen Wissenschaft und Kultur. Das Bündner Monatsblatt ist die 333. Zeitschrift, die Eingang in diese nationale Datenbank findet.Der offiziellen Namensgebung folgend, ist das Monatsblatt im Zeitschriftenarchiv unter zwei verschiedenen Titeln abgelegt: Für die Jahre 1914–1951 unter «Bündnerisches Monatsblatt: Zeitschrift für Bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde».
Für die Jahre ab 1952 unter «Bündner Monatsblatt: Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur». Die Retro-Digitalisierung des Monatsblatts eröffnet unserer Leserschaft neue, umfassende Recherchemöglichkeiten. Es sei hier insbesondere auf zwei verwiesen:

Volltextsuche: Über die Suchfunktionen der Webseite (http://retro.seals.ch/digbib/asearch) lassen sich einzelne Wörter (Namen, Begriffe, Jahreszahlen, usw.) in sämtlichen seit 1914 erschienenen Texten ausfindig machen. Nach Bedarf können die jeweiligen Artikel zu pdfs generiert und heruntergeladen werden.

Inhaltsübersicht: Über die Browserfunktion der Webseite (http://retro.seals.ch/digbib/browse1) lassen sich die Inhaltsverzeichnisse der einzelnen Jahrgänge einsehen. Jeder Artikel kann per Mausklick aufgerufen, gelesen und – bei Bedarf – als pdf-Datei heruntergeladen werden. Achtung: Um eine Übersicht über sämtliche zwischen 1914 und heute erschienenen Artikel zu erhalten, bedarf es dem Anwählen zweier verschiedener Zeitschriftentitel: des früheren «Bündnerisches Monatsblatt» zum ersten, des aktuellen «Bündner Monatsblatt» zum zweiten.

Wir sind überzeugt, mit der Digitalisierung und Archivierung des Monatsblatts bei Retroseals unserer Leserschaft, aber auch der wissenschaftlichen Forschung überhaupt, ein attraktives Rechercheinstrument an die Hand geben zu können. Unser herzlicher Dank geht an den Verleger Stefan Bühler, auf dessen Unterstützung dieses Projekt von Anfang an zählen konnte; und ein weiterer Dank richtet sich an die ETH-Bibliothek in Zürich, welche die notwendigen technischen Arbeiten kompetent versehen hat.

Chur, im August 2015

Die Redaktionskommission